

Hrsg. Ullrich Junker

**Siboto Ovium (Schaf – Schaffgotsch
Kastellan von Kemnitz
(Alt Kemnitz)**

im Okt. 2011

**Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

1242.

Dec. 30. Breslau. Boleslaw, Herzog von Schlesien und Polen, ertheilt in Ansehung
 1243. f. 3. p. der nützlichen Dienste, welche der Ritter und Kastellan von Kemnitz, Siboto
 Joh. evang. de nobili familia Ovium (Schaffgotsch), seinem Vater, Herzog Heinrich, geleistet

1242. in's Besondere bei dem Bau des herzoglichen Schlosses Kemnitz, demselben
 und seinen Erben in seinen Gütern auf sieben Hufen, welche er bei diesem
 Schlosse besitzt, volle Freiheit von Geschoss Steuer und Hilfgeld, überlässt dem-
 selben auch das Schloss Kemnitz selbst zu erblichem Besitze. Doch soll der-
 selbe für diese Schenkung jährlich sechs Mark reinen Silbers nach kaufmännischem
 Gewichte (*pondere mercatorum*) in Breslau entrichten, et si necessum (sic) fuerit
cum spadone et uno sagittario nobiscum ibit in Poloniam. Z. Graf Ratzlaus
 Kastellan von Breslau, Graf Jaxa Kastellan de Svyne (Schweidnitz), Graf Stanisl.
 Kastellan in Greifenstein, dom. Merboto de Czetasos (Zettritz) in Vriburg (Frei-
 burg) armiger noster, dom. Peczek dessen Bruder in Cziskenberg (Zeiskenschloss,
 Ruine bei Freiburg) und Nic. falconarius u. a. V. Sinapius I. 130 mit dem falschen
 Datum die S. Joh. bapt., Sommersberg access. 32 mit dem Datum fer. 2. p. Joh. ev.,
 doch ist dies nur ein Druckfehler, wie das Marginale zeigt, welches richtig f. 3 hat.
 Zuletzt bei Stillfried, Beiträge zur Geschichte des schlesischen Adels, Berlin 1864,
 p. 3, doch auch hier mit manchen Fehlern (*consideraritis, contubimus, apertinentiis,*
necessum, Jaxo), welche zugleich zeigen, dass die Urkunde eben nur in späterer
 Abschrift erhalten ist. Dass bei dem damals üblichen Jahresanfang mit Weih-
 nachten die Urkunde noch in's Jahr 1242 gehört, wird nicht zu bezweifeln sein.
 Das Original ist verloren. [591 b.]